

Abteilung 6 Naturschutz, Landschaftspflege

Halsbrücker Str. 31a, 09599 Freiberg

Internet: <http://www.smul.sachsen.de/lfulg>

Bearbeiter: Heiner Blischke (Referat 62)
E-Mail: Heiner.Blischke@smekul.sachsen.de
Tel.: 03731 294-2201; Fax: 03731 22918
Redaktionsschluss: 02.02.2022

Legende für die Vogelartensteckbriefe

Version 1.5

Die Vogelartensteckbriefe sollen - so weit wie möglich - selbsterklärend sein. Da jedoch einige Themen der Vogelartensteckbriefe sehr spezielle fachliche Hintergründe haben, wird dringend empfohlen, die Vogelartensteckbriefe stets zusammen mit der Legende zu verwenden. Die Legenden enthalten Hinweise zu den in den Artensteckbrieffeldern genutzten Optionen, den zugrundeliegenden Quellen und zur methodischen Herleitung der Inhalte.

Im Artensteckbriefsystem können die Informationen der Artensteckbriefe Art für Art angezeigt werden. Einige Inhalte sind aber auch in der **Tabelle „In Sachsen auftretende Vogelarten“** verfügbar, die ebenfalls Bestandteil der [Arbeitshilfen für artenschutzrechtliche Bewertungen](#) ist. In der Tabelle „In Sachsen auftretende Vogelarten“ ist eine Filterfunktion implementiert, über die beispielsweise die Rote Liste-Vogelarten, die Triggerarten oder die windkraftempfindlichen Vogelarten gefiltert werden können.

„Offizielle Artensteckbriefe des LfULG“

Die offiziellen Artensteckbriefe des LfULG sind über folgende Internetseite erreichbar (Internetseite „Artensteckbriefe“ des LfULG): <https://www.natur.sachsen.de/artensteckbriefe-21889.html>
Von dieser zentralen Artensteckbrief-Internetseite wird auf Unterseiten der Artengruppen-Internetseiten verlinkt. Dort sind jeweils die offiziellen Artensteckbriefe des LfULG für die betreffende Artengruppe verlinkt. Die Vogelartensteckbriefe sind beispielsweise auf folgender Internetseite gelistet: <https://www.natur.sachsen.de/artensteckbriefe-vogel-21444.html>

Technischer Hintergrund der Artensteckbriefe

Die Artensteckbriefe sind Bestandteil der MultiBaseCS-Referenzlisten und damit auch Bestandteil der Zentralen Artdatenbank (ZenA). Eine Änderung und Ergänzung von Artensteckbriefen läuft über die Referenzlistenpflege von MultiBaseCS. Das Recht zur Bearbeitung der Artensteckbriefinhalte ist dabei ein zusätzliches Recht zum Recht zur Änderung der Artenreferenzen. Dieses Recht wird für die jeweiligen Artensteckbriefbearbeiter artengruppenbezogen vom LfULG angefordert.

Über das MultiBaseCS-Artensteckbriefsystem können die Inhalte schnell geändert und ergänzt werden und stehen nach Freigabe durch den Bearbeiter umgehend im Internet zur Verfügung. Die Notwendigkeit des Austauschs von PDF-Dateien im Internet nach Aktualisierung von Inhalten entfällt damit.

Bei Feldern, die in den Artensteckbriefen mit einer abschließenden Liste von Optionen belegt sind, bietet sich die Möglichkeit, in MultiBaseCS beliebige Vogelartenbestände zu filtern, z. B. nach den besonders störungsempfindlichen Vogelarten, den Triggerarten oder den Vogelarten der Erhaltungszieleverordnungen (vgl. Feld SONSTIGE ARTENATTRIBUTE).

Export der Artensteckbriefe als PDF



In jedem Artensteckbrief findet sich rechts unten ein Drucker-Symbol:

Nach Klick auf das Symbol öffnet sich das beim Nutzer installierte Druckermenü und der Artensteckbrief kann gedruckt werden. Der Export der PDF-Datei läuft dann über einen „virtuellen Druck“ in eine PDF-Datei. Ein entsprechender Druckertreiber muss im System des Nutzers installiert sein.

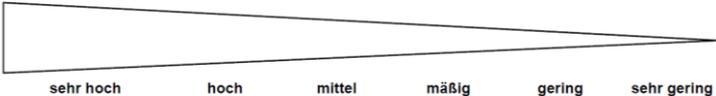
GRUPPE	FELDNAME	Optionen	Erläuterungen und Quellen	Spalten-Nr. in Tabelle „Vogelarten“
[Titelzeile]	[Artnamen und Autor]	Textfeld	Im Kopf des Artensteckbriefs steht zunächst der wissenschaftliche Artnamen , gefolgt vom Autor . An zweiter Stelle wird der deutsche Artnamen genannt. Deutsche und wissenschaftliche Artnamen sowie der Autor entsprechen der Artenreferenzliste im System MultiBaseCS.	2+3
SYNONYME	[Alternative Artnamen]	Textfeld	Es werden alternative deutsche und wissenschaftliche Artnamen aufgeführt (Synonyme). Das Feld beinhaltet keine vollständige Aufzählung aller jemals verwendeten Artnamen, sondern soll sich auf die noch teilweise in Gebrauch befindlichen Artnamen beschränken.	-
RECHTLICHER SCHUTZ UND ROTE LISTE	ARTENSCHUTZRECHTLICHER SCHUTZSTATUS [D]	<ul style="list-style-type: none"> • BG (Besonders geschützt) • SG (Streng geschützt) 	BG = nur besonders geschützte Art nach § 7 Abs. 2 Nr. 13 BNatSchG SG = besonders und streng geschützte Art nach § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG	10
RECHTLICHER SCHUTZ UND ROTE LISTE	VOGELSCHUTZRICHTLINIE SCHUTZSTATUS [D]	<ul style="list-style-type: none"> • Anhang I Vogelschutzrichtlinie 	Vogelart, die im Anhang I der Vogelschutzrichtlinie (Richtlinie 2009/147/EG vom 30. November 2009) aufgeführt ist	9
RECHTLICHER SCHUTZ UND ROTE LISTE	ROTE LISTE DEUTSCHLAND	<ul style="list-style-type: none"> • 0 (ausgestorben oder verschollen) • 1 (vom Aussterben bedroht) • 2 (stark gefährdet) • 3 (gefährdet) • G (Gefährdung anzunehmen (keine Gefährdungskategorie!)) • R (extrem selten) • V (Vorwarnliste) • D (Daten mangelhaft (keine Gefährdungskategorie!)) • * (ungefährdet) 	Quelle: Ryslavy, T., H.-G. Bauer, B. Gerlach, O. Hüppop, J. Stahmer, P. Südbeck & C. Sudfeldt [Nationales Gremium Rote Liste Vögel] (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 6. Fassung, 30. September 2020. Berichte zum Vogelschutz 57: 13-112.	-
RECHTLICHER SCHUTZ UND ROTE LISTE	ROTE LISTE SACHSEN	<ul style="list-style-type: none"> • 0 (ausgestorben oder verschollen) • 1 (vom Aussterben bedroht) • 2 (stark gefährdet) • 3 (gefährdet) • R (extrem selten) • V (Vorwarnliste - keine Gef.-Kategorie) • Nb (nicht bewertet – keine Gef.-Kategorie) • * (ungefährdet) 	Quelle: https://www.natur.sachsen.de/download/natur/RL_WirbeltiereSN_Tab_20160407_final.pdf	6 + 7

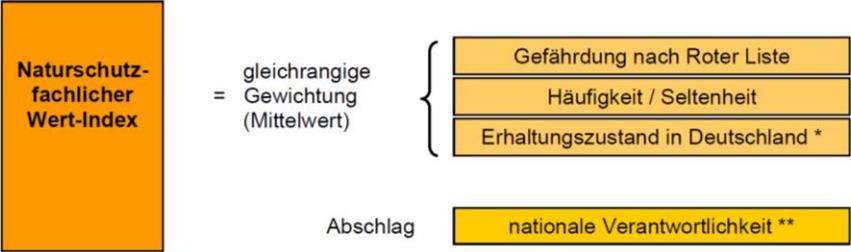
GRUPPE	FELDNAME	Optionen	Erläuterungen und Quellen	Spalten-Nr. in Tabelle „Vogelarten“
ALLGEMEINE ARTEN-INFORMATIONEN	TAXONOMIE	Textfeld	Im Feld werden taxonomische Besonderheiten und Probleme dargestellt, insbesondere unterschiedliche „taxonomische Lehrmeinungen“ zur Abgrenzung von Arten und Unterarten (Hybridisierungen, Entwicklung der Aufspaltung in Unterarten – z. B. Weißkopfmöwe)	-
ALLGEMEINE ARTEN-INFORMATIONEN	KENNZEICHEN [D]	Textfeld	Kurzbeschreibung zum Aussehen und Erscheinungsbild der Art (Beschreibung der wesentlichen Merkmale, z. B. Färbungen, Größe, Lautäußerungen). Die Angaben können und sollen spezielle Bestimmungsliteratur nicht ersetzen. Auch Hinweise auf Verwechslungsmöglichkeiten mit anderen Arten werden gegeben.	-
ALLGEMEINE ARTEN-INFORMATIONEN	LEBENSWEISE [D]	Textfeld	Im Feld werden folgende Aspekte behandelt: <ul style="list-style-type: none"> • Besiedelte Habitate mit Beschreibung der Brutplätze • Territorialverhalten • Gelegegröße, Brutdauer und Anzahl Jahresbruten • Verhalten nach dem Schlupf • Nahrung und Strategien der Nahrungssuche • Bewegungen zwischen Brut- und Nahrungshabitaten bzw. Wanderungen • etc. Wichtig ist dabei auch die Darstellung der ökologischen Zusammenhänge inklusive der Bezüge zum Lebensraum der Art. Inhaltliche Überschneidungen mit den Ausführungen im Feld „Lebensraum“ sind daher vorhanden und auch gewollt.	-
ALLGEMEINE ARTEN-INFORMATIONEN	ÜBERREGIONALE VERBREITUNG [D]	Textfeld	Beschreibung des Verbreitungsareals der Vogelart mit dem Schwerpunkt Verbreitung in Deutschland. Die weltweite Verbreitung oder die Verbreitung in Europa wird jeweils nur kurz skizziert. Bei Neobiota gibt es auch Angaben zum Herkunftsgebiet und zur aktuellen Verbreitung in Europa und Deutschland.	-
ERHALTUNGSZUSTAND	ERHALTUNGSZUSTAND [SN]	<ul style="list-style-type: none"> • Günstig • Ungünstig-unzureichend • Ungünstig-schlecht • Nicht bewertet • Unbekannt 	Für sämtliche Brutvogelarten in Sachsen wird der landesweite Erhaltungszustand angegeben. Zur Herleitung/Methodik siehe Legende zur Tabelle „In Sachsen auftretende Vogelarten“ (Spalten 12 und Spalte 13).	12 + 13
ERHALTUNGSZUSTAND	HINWEISE ERHALTUNGSZUSTAND [SN]	Textfeld	Im Feld „Hinweise Erhaltungszustand“ werden ggf. neuere Entwicklungen bei der Entwicklung der Bestände und der Habitate und damit des Erhaltungszustandes dargestellt.	-
JAGD- UND FISCHEREIRECHT	JAGD- UND FISCHEREIRECHT [SN]	<ul style="list-style-type: none"> • Jagdrecht, ohne Jagdzeit • Jagdrecht, begrenzte Jagdzeit • Jagdrecht, ganzjährige Jagdzeit 	Angaben in diesem Feld nur, wenn die jeweilige Vogelart dem Jagdrecht unterliegt.	-

GRUPPE	FELDNAME	Optionen	Erläuterungen und Quellen	Spalten-Nr. in Tabelle „Vogelarten“
PRÜFUNG UND ERFASSUNG	VERANTWORTLICHKEIT [D]	<ul style="list-style-type: none"> • Bestandsanteil bis zu 3 % vom europ. Bestand (nur Vögel) • Bestandsanteil zwischen 4 und 7 % vom europ. Bestand (nur Vögel) • Bestandsanteil zwischen 8 und 20 % vom europ. Bestand (nur Vögel) • Bestandsanteil >20 % vom europ. Bestand (nur Vögel) • Daten ungenügend, evtl. erhöhte Verantwortlichkeit zu vermuten • Nicht bewertet • Unbearbeitet 	<p>Für die Vögel gibt es keine Bundes-Einstufung der Verantwortlichkeit. Alternativ werden die Anteile Deutschlands am europäischen Brutbestand angegeben, wie sie in folgendem Werk aufgeführt sind:</p> <p>Bundesamt für Naturschutz (2009): Band 1 der Roten Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt, Heft 70 (1): S. 175 ff.</p>	-
PRÜFUNG UND ERFASSUNG	VERANTWORTLICHKEIT SACHSEN [SN]	Textfeld	<p>Angegeben wird ein Standardtext: Anteil Sachsen am deutschen Brutbestand: 6,4 %</p> <p>Siehe auch Spalte 16 (Anteil Sachsen am deutschen Brutbestand) in der Tabelle „In Sachsen auftretende Vogelarten“ sowie in der zugehörigen Legende.</p>	16 II
PRÜFUNG UND ERFASSUNG	HINWEISE FÜR ARTENSCHUTZPRÜFUNG [SN]	<ul style="list-style-type: none"> • Vogelart mit hervorgehobener artenschutzrechtlicher Bedeutung • Häufige Brutvogelart • Sonstige Vogelart <p>Lokale Population:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Landkreis als Bezugsraum für die lokale Population bei artenschutzrechtlichen Prüfungen • Gemeindegebiet als Bezugsraum für die lokale Population bei artenschutzrechtlichen Prüfung • Einzelvorkommen als Bezug für die lokale Population bei artenschutzrechtlichen Prüfungen 	<p>Im Feld werden spezielle Einstufungen für die Artenschutzprüfung gemäß § 44 Abs. 4 und 5 BNatSchG festgelegt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Sämtliche in der Tabelle „In Sachsen auftretende Vogelarten“ aufgeführte Vogelarten werden drei Kategorien zugeordnet: Vogelart mit hervorgehobener artenschutzrechtlicher Bedeutung, häufige Brutvogelart, sonstige Vogelart. 2. Für die in Sachsen vorkommenden Brutvogelarten wird eine <u>Empfehlung</u> zur Abgrenzung von Lokalen Populationen gegeben. <p>Siehe auch Spalte 4 (Artenkategorie) und Spalte 11 (Lokale Population) in der Tabelle „In Sachsen auftretende Vogelarten“ sowie in der zugehörigen Legende.</p>	4 + 11
PRÜFUNG UND ERFASSUNG	BETRACHTUNGS-SCHWERPUNKT ARTENSCHUTZPRÜFUNG [SN]	<ul style="list-style-type: none"> • Brutvogelaspekt • Gastvogelaspekt • Brut- und Gastvogelaspekt • Jahresvogelaspekt 	<p>Achtung! Feld beinhaltet keine Statusangabe. Der Status „Brutvogel“ oder „Gastvogel“ findet sich in der Gruppe „Vorkommen“ im Feld „Status Vögel“.</p> <p>Beim Betrachtungsschwerpunkt handelt es sich um eine Empfehlung, ob bei Artenschutzprüfungen die Brutvogelvorkommen, die Gastvogelvorkommen, die Brut- und Gastvogelvorkommen oder die ganzjährigen Vorkommen (Jahresvogelaspekt) <u>schwerpunktmäßig</u> betrachtet werden sollten.</p> <p>Siehe auch Spalte 8 (Betrachtungsschwerpunkt) in der Tabelle „In Sachsen auftretende Vogelarten“ sowie in der zugehörigen Legende.</p>	8

GRUPPE	FELDNAME	Optionen	Erläuterungen und Quellen	Spalten-Nr. in Tabelle „Vogelarten“
PRÜFUNG UND ERFASSUNG	SONSTIGE ARTEN-ATTRIBUTE [SN]		<p>Im Feld „Sonstige Artenattribute“ findet sich eine Sammlung diverser Attribute, die für spezifische Fachaufgaben genutzt werden können.</p> <p>Durch die Integration in die Referenzliste von MultiBaseCS können die Inhalte für Abfragen in MultiBaseCS-Datenbanken genutzt werden. Z. B. lassen sich für FFH-Verträglichkeitsprüfungen Vogelartenbestände nach den relevanten Arten (Arten der SPA-Erhaltungszieleverordnungen) filtern.</p>	-
		<p>Besonders störungsempfindliche Vogelarten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besonders störungsempfindlich + herausgehobenes Schutzbedürfnis (TK25-Quadrant) • Besonders störungsempfindlich (TK25-Quadrant) • Besonders störungsempfindlich (TK25-Viertelquadrant) • Besonders störungsempfindlich (TK25-Quadrant-Sechzehntel) 	<p>Besonders störungsempfindliche Vogelarten nach der „Leitlinie besonders störungsempfindliche Arten“:</p> <p>In Klammern ist die empfohlene Herausgabegenauigkeit bei Datenanfragen angegeben.</p> <p>Internetseite: https://www.natur.sachsen.de/leitlinie-besonders-störungsempfindliche-arten-21882.html</p> <p>Download: https://www.natur.sachsen.de/download/Leitlinie_Besonders-störungsempfindliche-Arten_170626_V2.2.pdf</p>	-
		<p>Windkraftempfindlichkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Windkraftempfindlich 	<p>Es sind alle Vogelarten als „windkraftempfindlich“ gekennzeichnet, die im „Leitfaden Vogelschutz an Windenergieanlagen im Freistaat Sachsen“ in der Tabelle A1 auf Seite 58 entweder als „kollisionsgefährdet“ (Spalte 4) gelten oder/und eine „WEA-Meidung“ (Spalte 5) zeigen.</p> <p>Quellenangabe und Link:</p> <p><i>SMEKUL – Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (2021): Leitfaden Vogelschutz an Windenergieanlagen im Freistaat Sachsen (Stand 1. Dezember 2021):</i></p> <p>https://www.natur.sachsen.de/download/Leitfaden-Vogelschutz-an-Windenergieanlagen.pdf.pdf</p>	21
		<p>SPA-Fachkonzept:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Brutvogelart des SPA-Fachkonzeptes (im engeren Sinne, Tab. 1+2) • Brutvogelart des SPA-Fachkonzeptes (im weiteren Sinne, Tab. 3) • Wasservogelart des SPA-Fachkonzeptes (Tab. 4) 	<p>Die Tabellen sind in folgendem Dokument enthalten:</p> <p>https://www.natura2000.sachsen.de/download/100526_Fachkonzept_zur_Auswahl_von_Europaischen_Vogelschutzgebieten_Sachsen.pdf</p>	-

GRUPPE	FELDNAME	Optionen	Erläuterungen und Quellen	Spalten-Nr. in Tabelle „Vogelarten“
		Triggerarten: <ul style="list-style-type: none"> • Triggerart (Vögel) – Brut • Triggerart (Vögel) – Überwinterung • Triggerart (Vögel) – Durchzug 	<p>Die Triggerarten sind Gegenstand spezieller Berichtsparameter im Rahmen des Großen Vogelschutzberichtes nach Artikel 12 der Vogelschutzrichtlinie (https://www.natura2000.sachsen.de/berichtspflicht-nach-artikel-12-vogelschutzrichtlinie-grosser-vogelschutzbericht-24806.html).</p> <p>Für weitere Informationen siehe auch Spalte 22 (T-Triggerarten) in der Tabelle „In Sachsen auftretende Vogelarten“ sowie in der zugehörigen Legende.</p>	22
		Erhaltungszieleverordnungen: <ul style="list-style-type: none"> • Brutvogelart der Erhaltungszieleverordnungen 	<p>Es sind die Brutvogelarten gekennzeichnet, die in mindestens einer Erhaltungszieleverordnung als <u>Brut</u>vogelart namentlich genannt sind.</p> <p>Weitere Informationen zu den Verordnungen: https://www.natura2000.sachsen.de/rechtliche-sicherung-24665.html</p>	23

GRUPPE	FELDNAME	Optionen	Erläuterungen und Quellen	Spalten-Nr. in Tabelle „Vogelarten“																																																																																																																
PRÜFUNG UND ERFASSUNG	MORTALITÄTS-GEFÄHRDUNGS-INDEX (MGI) [D]	<ul style="list-style-type: none"> als Brutvogel: I.1 (sehr hoch) als Gastvogel: I.1 (sehr hoch) als Brutvogel: I.2 (sehr hoch) als Gastvogel: I.2 (sehr hoch) als Brutvogel: I.3 (sehr hoch) als Gastvogel: I.3 (sehr hoch) als Brutvogel: II.4 (hoch) als Gastvogel: II.4 (hoch) als Brutvogel: II.5 (hoch) als Gastvogel: II.5 (hoch) als Brutvogel: III.6 (mittel) als Gastvogel: III.6 (mittel) als Brutvogel: III.7 (mittel) als Gastvogel: III.7 (mittel) als Brutvogel: IV.8 (mäßig) als Gastvogel: IV.8 (mäßig) als Brutvogel: IV.9 (mäßig) als Gastvogel: IV.9 (mäßig) als Brutvogel: V.10 (gering) als Gastvogel: V.10 (gering) als Brutvogel: V.11 (gering) als Gastvogel: V.11 (gering) als Brutvogel: VI.12 (sehr gering) als Gastvogel: VI.12 (sehr gering) als Brutvogel: VI.13 (sehr gering) als Gastvogel: VI.13 (sehr gering) 	<p>Hierbei handelt es sich um eine Übernahme der in folgendem Werk entwickelten Indices und der dort getroffenen Einstufungen: <i>BERNOTAT, D. & DIERSCHKE, V. (2016): Übergeordnete Kriterien zur Bewertung der Mortalität wildlebender Tiere im Rahmen von Projekten und Eingriffen. Stand 20.09.2016. Bundesamt für Naturschutz, Bonn.</i> http://www.gavia-ecoresearch.de/ref/pdf/Bernotat_Dierschke_2016.pdf</p> <p>Für den Mortalitäts-Gefährdungs-Index (MGI) wurden über eine Matrix die beiden Indices Populationsbiologischer Sensitivitäts-Index (PSI) und Naturschutzfachlicher Wert-Index (NWI) miteinander verschnitten.</p> <table border="1" data-bbox="1144 496 2018 874"> <thead> <tr> <th colspan="2"></th> <th colspan="5">Naturschutzfachlicher Wert-Index (5-stufig)</th> </tr> <tr> <th colspan="2"></th> <th>1</th> <th>2</th> <th>3</th> <th>4</th> <th>5</th> </tr> <tr> <th colspan="2"></th> <th>sehr hoch</th> <th>hoch</th> <th>mittel</th> <th>gering</th> <th>sehr gering</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <th>Populationsbiologischer Sensitivitäts-Index (9-stufig)</th> <th>1 (extrem hoch)</th> <td>I.1</td> <td>II.2</td> <td>I.3</td> <td>II.4</td> <td>II.5</td> </tr> <tr> <td></td> <th>2 (sehr hoch)</th> <td>I.2</td> <td>I.3</td> <td>II.4</td> <td>II.5</td> <td>III.6</td> </tr> <tr> <td></td> <th>3 (hoch)</th> <td>I.3</td> <td>II.4</td> <td>II.5</td> <td>III.6</td> <td>III.7</td> </tr> <tr> <td></td> <th>4 (relativ hoch)</th> <td>II.4</td> <td>II.5</td> <td>III.6</td> <td>III.7</td> <td>IV.8</td> </tr> <tr> <td></td> <th>5 (mittel)</th> <td>II.5</td> <td>III.6</td> <td>III.7</td> <td>IV.8</td> <td>IV.9</td> </tr> <tr> <td></td> <th>6 (relativ gering)</th> <td>III.6</td> <td>III.7</td> <td>IV.8</td> <td>IV.9</td> <td>V.10</td> </tr> <tr> <td></td> <th>7 (gering)</th> <td>III.7</td> <td>IV.8</td> <td>IV.9</td> <td>V.10</td> <td>V.11</td> </tr> <tr> <td></td> <th>8 (sehr gering)</th> <td>IV.8</td> <td>IV.9</td> <td>V.10</td> <td>V.11</td> <td>VI.12</td> </tr> <tr> <td></td> <th>9 (extrem gering)</th> <td>IV.9</td> <td>V.10</td> <td>V.11</td> <td>VI.12</td> <td>VI.13</td> </tr> </tbody> </table> <p>Tab. 18: Klassen der Mortalitätsgefährdung nach MGI.</p> <table border="1" data-bbox="1144 986 2007 1050"> <thead> <tr> <th>Klasse</th> <th colspan="3">I</th> <th colspan="2">II</th> <th colspan="2">III</th> <th colspan="2">IV</th> <th colspan="2">V</th> <th colspan="2">VI</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <th>Unterklasse</th> <td>I.1</td> <td>I.2</td> <td>I.3</td> <td>II.4</td> <td>II.5</td> <td>III.6</td> <td>III.7</td> <td>IV.8</td> <td>IV.9</td> <td>V.10</td> <td>V.11</td> <td>VI.12</td> <td>VI.13</td> </tr> </tbody> </table> <p>Bedeutung der Mortalität von Individuen</p>  <p>sehr hoch hoch mittel mäßig gering sehr gering</p> <p>Weitere Informationen und Erläuterungen zur Herleitung bei Bernotat & Dierschke 2016.</p>			Naturschutzfachlicher Wert-Index (5-stufig)							1	2	3	4	5			sehr hoch	hoch	mittel	gering	sehr gering	Populationsbiologischer Sensitivitäts-Index (9-stufig)	1 (extrem hoch)	I.1	II.2	I.3	II.4	II.5		2 (sehr hoch)	I.2	I.3	II.4	II.5	III.6		3 (hoch)	I.3	II.4	II.5	III.6	III.7		4 (relativ hoch)	II.4	II.5	III.6	III.7	IV.8		5 (mittel)	II.5	III.6	III.7	IV.8	IV.9		6 (relativ gering)	III.6	III.7	IV.8	IV.9	V.10		7 (gering)	III.7	IV.8	IV.9	V.10	V.11		8 (sehr gering)	IV.8	IV.9	V.10	V.11	VI.12		9 (extrem gering)	IV.9	V.10	V.11	VI.12	VI.13	Klasse	I			II		III		IV		V		VI		Unterklasse	I.1	I.2	I.3	II.4	II.5	III.6	III.7	IV.8	IV.9	V.10	V.11	VI.12	VI.13	-
		Naturschutzfachlicher Wert-Index (5-stufig)																																																																																																																		
		1	2	3	4	5																																																																																																														
		sehr hoch	hoch	mittel	gering	sehr gering																																																																																																														
Populationsbiologischer Sensitivitäts-Index (9-stufig)	1 (extrem hoch)	I.1	II.2	I.3	II.4	II.5																																																																																																														
	2 (sehr hoch)	I.2	I.3	II.4	II.5	III.6																																																																																																														
	3 (hoch)	I.3	II.4	II.5	III.6	III.7																																																																																																														
	4 (relativ hoch)	II.4	II.5	III.6	III.7	IV.8																																																																																																														
	5 (mittel)	II.5	III.6	III.7	IV.8	IV.9																																																																																																														
	6 (relativ gering)	III.6	III.7	IV.8	IV.9	V.10																																																																																																														
	7 (gering)	III.7	IV.8	IV.9	V.10	V.11																																																																																																														
	8 (sehr gering)	IV.8	IV.9	V.10	V.11	VI.12																																																																																																														
	9 (extrem gering)	IV.9	V.10	V.11	VI.12	VI.13																																																																																																														
Klasse	I			II		III		IV		V		VI																																																																																																								
Unterklasse	I.1	I.2	I.3	II.4	II.5	III.6	III.7	IV.8	IV.9	V.10	V.11	VI.12	VI.13																																																																																																							

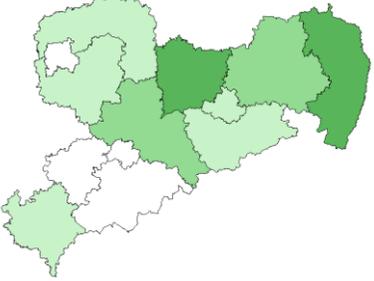
GRUPPE	FELDNAME	Optionen	Erläuterungen und Quellen	Spalten-Nr. in Tabelle „Vogelarten“
PRÜFUNG UND ERFASSUNG	NATURSCHUTZFACHLICHER WERT-INDEX (NWI) [D]	<ul style="list-style-type: none"> • als Brutvogel: 1 (sehr hoch) • als Gastvogel: 1 (sehr hoch) • als Brutvogel: 2 (hoch) • als Gastvogel: 2 (hoch) • als Brutvogel: 3 (mittel) • als Gastvogel: 3 (mittel) • als Brutvogel: 4 (gering) • als Gastvogel: 4 (gering) • als Brutvogel: 5 (sehr gering) • als Gastvogel: 5 (sehr gering) 	<p>Hierbei handelt es sich um eine Übernahme der in folgendem Werk entwickelten Indices und der dort getroffenen Einstufungen: <i>BERNOTAT, D. & DIERSCHKE, V. (2016): Übergeordnete Kriterien zur Bewertung der Mortalität wildlebender Tiere im Rahmen von Projekten und Eingriffen. Stand 20.09.2016. Bundesamt für Naturschutz, Bonn.</i> http://www.gavia-ecoresearch.de/ref/pdf/Bernotat_Dierschke_2016.pdf</p> <p>Naturschutzfachlicher Wert-Index (5-stufig)</p>  <p>Abb. 6: Aggregation der Parameter zu einem Naturschutzfachlichem Wert-Index.</p> <p>* Bei Vögeln stattdessen Anteil der Bundesländer mit Gefährdung der Art ** Bei Vögeln stattdessen Gefährdung im globalen Kontext (SPEC)</p> <p>Hochgradig gefährdete, sehr seltene und in vielen Bundesländern in den Roten Listen aufgeführte Vogelarten erreichen somit beispielsweise einen hohen Naturschutzfachlichen Wert-Index.</p> <p>Weitere Informationen und Erläuterungen zur Herleitung bei Bernotat & Dierschke 2016.</p>	-

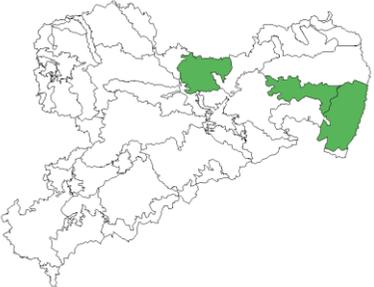
GRUPPE	FELDNAME	Optionen	Erläuterungen und Quellen	Spalten-Nr. in Tabelle „Vogelarten“							
PRÜFUNG UND ERFASSUNG	POPULATIONS-ÖKOLOGISCHER SENSITIVITÄTS-INDEX (PSI) [D]	<ul style="list-style-type: none"> • als Brutvogel: 1 (extrem hoch) • als Gastvogel: 1 (extrem hoch) • als Brutvogel: 2 (sehr hoch) • als Gastvogel: 2 (sehr hoch) • als Brutvogel: 3 (hoch) • als Gastvogel: 3 (hoch) • als Brutvogel: 4 (relativ hoch) • als Gastvogel: 4 (relativ hoch) • als Brutvogel: 5 (mittel) • als Gastvogel: 5 (mittel) • als Brutvogel: 6 (relativ gering) • als Gastvogel: 6 (relativ gering) • als Brutvogel: 7 (gering) • als Gastvogel: 7 (gering) • als Brutvogel: 8 (sehr gering) • als Gastvogel: 8 (sehr gering) • als Brutvogel: 9 (extrem gering) • als Gastvogel: 9 (extrem gering) 	<p>Hierbei handelt es sich um eine Übernahme der in folgendem Werk entwickelten Indices und der dort getroffenen Einstufungen: <i>BERNOTAT, D. & DIERSCHKE, V. (2016): Übergeordnete Kriterien zur Bewertung der Mortalität wildlebender Tiere im Rahmen von Projekten und Eingriffen. Stand 20.09.2016. Bundesamt für Naturschutz, Bonn.</i> http://www.gavia-ecoresearch.de/ref/pdf/Bernotat_Dierschke_2016.pdf</p> <p>Populationsbiologischer Sensitivitäts-Index (9-stufig)</p> <div style="display: flex; align-items: center; justify-content: center;"> <div style="border: 1px solid black; background-color: #00FF00; padding: 5px; margin-right: 10px;"> Populations- biologischer Sensitivitäts- Index </div> <div style="margin-right: 10px;"> = gleichrangige Gewichtung (Mittelwert) </div> <div style="border-left: 1px solid black; border-right: 1px solid black; padding: 5px;"> Ab-/Zuschlag </div> <div style="margin-left: 10px;"> <table border="1" style="border-collapse: collapse; text-align: center;"> <tr><td>Mortalitätsrate Alttiere</td></tr> <tr><td>Lebensalter</td></tr> <tr><td>Alter bei Eintritt in Reproduktion</td></tr> <tr><td>Reproduktionspotenzial</td></tr> <tr><td>Reproduktionsrate</td></tr> <tr><td>nationale Bestandsgröße</td></tr> <tr><td>nationaler Bestandstrend</td></tr> </table> </div> </div> <p>Eine hohe Mortalitätsrate aufweisende, langlebige, erst spät reproduzierende, wenige Nachkommen hervorbringende und in Deutschland nur mit einer kleinen Population vorkommende Arten erreichen damit beispielsweise einen hohen Populationsbiologischen Sensitivitäts-Index.</p> <p>Weitere Informationen und Erläuterungen zur Herleitung bei Bernotat & Dierschke 2016.</p>	Mortalitätsrate Alttiere	Lebensalter	Alter bei Eintritt in Reproduktion	Reproduktionspotenzial	Reproduktionsrate	nationale Bestandsgröße	nationaler Bestandstrend	-
Mortalitätsrate Alttiere											
Lebensalter											
Alter bei Eintritt in Reproduktion											
Reproduktionspotenzial											
Reproduktionsrate											
nationale Bestandsgröße											
nationaler Bestandstrend											

GRUPPE	FELDNAME	Optionen	Erläuterungen und Quellen	Spalten-Nr. in Tabelle „Vogelarten“
PRÜFUNG UND ERFASSUNG	UNTERSUCHUNGS-STANDARDS [SN]	Textfeld	<p>Standardmäßig wird mit folgendem Passus auf das für die Brutvogelerfassung in Deutschland maßgebliche Werk verwiesen: Methodik, Wertungsgrenzen und Zeitraum der Brutvogelerfassung gemäß Südbeck et al. (2005).</p> <p>Quelle: <i>Südbeck, P., H. Andretzke, S. Fischer, K. Gedeon, T. Schikore, K. Schröder & C. Sudfeldt (Hrsg.; 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.</i></p> <p>Weitere für Brutvogelerfassungen in Sachsen wichtige Informationen sind ggf. ergänzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hinweise zur Art des Nachweises, sofern im Feld „Nachweisabsicherung“ mit „ja“ gefordert • Einsatz von Klangatrappen laut „Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands“, S. 84ff • Ggf. Erfordernis der Meldung von Beobachtungen an bestimmte Stellen (z. B. Avifaunistische Kommission Sachsen – AKS) • Sonstige artspezifische Besonderheiten, die bei der Erfassung zu beachten sind. 	-
VORKOMMEN	STATUS ETABLIERUNG [SN]	<ul style="list-style-type: none"> • Indigene, Ureinheimische (Reproduktion) • Archäobiota (Archäozon/ Archäophyt) • Neobiota (Neozoon/Neophyt) (eingebürgert, bodenständig) • Neobiota, etabliert • Neobiota, nicht etabliert • Regelmäßiger Gast/Durchzügler; Teillebensraum außerhalb Reproduktionsgebiet (nur Tiere) • Regelmäßiger Gast/Durchzügler und vereinzelt Reproduktion • Unbeständige, Vermehrungsgäste • Singularität, Irrgast, Gefangenschaftsflüchtling • Potenzielles Vorkommen (aus angrenzenden Gebieten bekannt) • Kein gesicherter Beleg • Korrigierte Falschmeldung 	Das Feld wird speziell für die Neobiota genutzt. Für die Vogelarten, die nicht Neobiota sind, wird meist die erste Option „Indigene, Ureinheimische (Reproduktion)“ genutzt, auch wenn sich in Mitteleuropa etablierte Arten erst in jüngerer Zeit in Sachsen dauerhaft etabliert haben (z. B. Bartmeise, Bienenfresser).	-
VORKOMMEN	STATUS VÖGEL [SN]	<ul style="list-style-type: none"> • Brutvogel • Gastvogel 		-

GRUPPE	FELDNAME	Optionen	Erläuterungen und Quellen	Spalten-Nr. in Tabelle „Vogelarten“
VORKOMMEN	BEMERKUNG ZUM STATUS [SN]	Textfeld	Es wird die Einstufung „Brutvogel“ oder „Gastvogel“ aus dem Feld „Status Vögel“ mit gängigen ornithologischen Begriffe zum saisonalen Auftreten untersetzt (Sommervogel, Durchzügler, Jahresvogel, Wintergast etc.). Weitere Bemerkungen können aufgeführt sein, z. B. wenn der Status innerhalb Sachsens differenziert ist.	-
VORKOMMEN	BEMERKUNGEN NEOBIOTA [SN] <i>ebenfalls auf STATUS bezogen</i>	Textfeld, in dem zu Beginn folgende Optionen verwendet werden: <ul style="list-style-type: none"> • (0) Neobiota ehemals etabliert, aktuell erloschen • (1) Neobiota etabliert, sehr stark zurückgegangen • (D) Neobiota etabliert, Daten unzureichend • (G) Neobiota etabliert, Rückgang anzunehmen • (R) Neobiota etabliert, sehr selten, meist nur ein Standort • (V) Neobiota etabliert, keine Ausbreitung feststellbar, wahrscheinlich Rückgang • (*) Neobiota etabliert, stabil oder in Ausbreitung befindlich 	Bemerkungen auf den Status bezogen nur für etablierte Neobiota (aktuell nur Nilgans). Weitere Bemerkungen können der Option nach einem Semikolon angefügt sein.	-
VORKOMMEN	NACHWEISABSICHERUNG	Ja/Nein-Feld	Die Angabe „Ja“ bedeutet, dass der Nachweis abgesichert bzw. dokumentiert werden sollte. Dies ist bei seltenen oder/und schwer bestimmbar Arten aber auch bei Neunachweisen bislang nicht in Sachsen oder einer Region von Sachsen aufgetretenen Arten der Fall. Eine Begründung für die Forderung eines Nachweises wird ggf. im Feld „Untersuchungsstandards“ formuliert. Ebenso wird dort die Art des Nachweises (Foto, genaue Beschreibung des Exemplars und der Fundumstände etc.) angegeben.	-
VORKOMMEN	LANGFRISTIGER BESTANDSTREND [SN/D]	Sachsen: <ul style="list-style-type: none"> - Sehr starker Rückgang - Starker Rückgang - Mäßiger Rückgang - Gleichbleibend - Deutliche Zunahme Deutschland: <ul style="list-style-type: none"> - Deutlicher Bestandsrückgang - Gleichbleibend - Deutliche Zunahme 	Einstufungen werden aus den aktuellen Roten Listen übernommen. Sachsen: Kurzfassung der Roten Liste vom Dezember 2015: https://www.natur.sachsen.de/download/natur/RL_WirbeltiereSN_Tab_20160407_final.pdf Deutschland (Langfristiger Bestandstrend der letzten 50-150 Jahre): Ryslavy, T., H.-G. Bauer, B. Gerlach, O. Hüppop, J. Stahmer, P. Südbeck & C. Sudfeldt [Nationales Gremium Rote Liste Vögel] (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 6. Fassung, 30. September 2020. Berichte zum Vogelschutz 57: 13-112.	-

GRUPPE	FELDNAME	Optionen	Erläuterungen und Quellen	Spalten-Nr. in Tabelle „Vogelarten“
VORKOMMEN	KURZFRISTIGER BESTANDSTREND [SN/D]	<ul style="list-style-type: none"> - Sehr starke Abnahme - Starke Abnahme - Gleichbleibend - Deutliche Zunahme 	<p>Einstufungen werden aus den aktuellen Roten Listen übernommen.</p> <p>Sachsen: Kurzfassung der Roten Liste vom Dezember 2015: https://www.natur.sachsen.de/download/natur/RL_WirbeltiereSN_Tab_20160407_final.pdf</p> <p>Deutschland (Kurzfristiger Bestandstrend über den Zeitraum 1992-2016): Ryslavy, T., H.-G. Bauer, B. Gerlach, O. Hüppop, J. Stahmer, P. Südbeck & C. Sudfeldt [Nationales Gremium Rote Liste Vögel] (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 6. Fassung, 30. September 2020. Berichte zum Vogelschutz 57: 13-112.</p> <p>Optionen in Roter Liste Deutschland wie folgt definiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sehr starke Abnahme: >50% • Starke Abnahme: >20% • Gleichbleibend bzw. stabil oder leicht schwankend oder Abnahme ≤ 20% bzw. Zunahme < 25% • Deutliche Zunahme: >25% 	-
VORKOMMEN	BESTAND [SN]	Textfeld	<p>Die Brutbestandszahlen aus dem Werk „Brutvögel in Sachsen“ (Steffens et al. 2013) werden angegeben. Sie sind das Ergebnis der Brutvogelkartierungen 1978 bis 1982, 1993 bis 1996 sowie 2004 bis 2007.</p> <p>Brutvögel in Sachsen („Brutvogel-Atlas“): Seiten 1 bis 247: https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/20954/documents/30121 Seiten 248 bis 436: https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/20954/documents/30122 Seiten 437 bis 656: https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/20954/documents/30123</p>	17 I 17 II 17 III
VORKOMMEN	VERBREITUNGSKARTE [SN]	Karte	Für alle Brutvogelarten wird auf die Karten aus dem Brutvogelatlas verwiesen.	-
VORKOMMEN	VERBREITUNG UND EINBÜRGERUNG [SN]	Textfeld	<p>Das Feld gibt es bei wenigen Vogelarten, die als „Neobiota“ eingestuft sind. Folgende Gliederungspunkte werden bei „Neobiota“ verwendet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einbürgerungszeit - Einbürgerungsgrad in Sachsen - Einbürgerungsweise <p>Angaben zur Verbreitung und zur Bestandssituation finden sich im Feld „Bestand“</p>	-

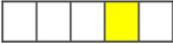
GRUPPE	FELDNAME	Optionen	Erläuterungen und Quellen	Spalten-Nr. in Tabelle „Vogelarten“
VORKOMMEN	VORKOMMENSKARTE [SN]	<p>Karte mit Landkreisgrenzen:</p>  <ul style="list-style-type: none"> • keine Nachweise (weiß) • Potentielles Vorkommen oder alte Einzelfunde (hellgrün) • Aktuelles Vorkommen (grün) • Aktuelles Schwerpunktorkommen (dunkelgrün) 	<p>Für jeden Landkreis und für jede kreisfreie Stadt wird das Vorkommen einer Art nach nebenstehenden Kategorien eingeschätzt. Landkreise und kreisfreie Städte mit aktuellen Schwerpunktorkommen haben eine besonders hohe Verantwortung für die Art in Sachsen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Chemnitz, Kreisfreie Stadt • Dresden, Kreisfreie Stadt • Erzgebirgskreis • Landkreis Bautzen • Landkreis Görlitz • Landkreis Leipzig • Landkreis Meißen • Landkreis Mittelsachsen • Landkreis Nordsachsen • Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge • Landkreis Zwickau • Leipzig, Kreisfreie Stadt • Vogtlandkreis <p>Hinweise zur Einstufung: Ehemalige Einzelvorkommen führen zur Einstufung „Potentielles Vorkommen...“; mehrere Vorkommen an einer Landkreisgrenze führen zur Einstufung „Potentielles Vorkommen...“ des benachbarten Landkreises auch wenn alte Nachweise fehlen, es sei denn aufgrund fehlender Lebensräume kann ein potentielles Vorkommen ausgeschlossen werden.</p> <p>Quellen: Daten der Zentralen Artdatenbank (ZenA) und Experteneinschätzungen.</p>	-

GRUPPE	FELDNAME	Optionen	Erläuterungen und Quellen	Spalten-Nr. in Tabelle „Vogelarten“
VORKOMMEN	NATURRAUMKARTE [SN]	<p>Karte mit Naturraumgrenzen:</p>  <ul style="list-style-type: none"> • keine Nachweise (weiß) • Potentielles Vorkommen oder alte Einzelfunde (hellgrün) • Aktuelles Vorkommen (grün) • Aktuelles Schwerpunktorkommen (dunkelgrün) 	<p>Folgende Naturräume wurden in die nebenstehenden vier Kategorien eingestuft. Zu beachten ist, dass einige Naturräume aus mehreren voneinander getrennten Teilflächen bestehen. Die Einstufung der Naturräume läuft wie die Einstufung der Landkreise (siehe Feld „Landkreiskarte“).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bergbaufolgelandschaft der Oberlausitz • Bergbaufolgelandschaft des Leipziger Landes • Cottbuser Sandplatte • Düben-Dahlener Heide • Elbe-Durchbruchstal um Meißen, Dresdner Elbtalweitung • Elbe-Elster-Elstergebirge • Erzgebirgsbecken • Großenhainer Pflege • Königsbrück-Ruhlander Heiden • Leipziger Land • Mittelsächsisches Lösshügelland • Mittlere Mulde • Mulde-Lösshügelland • Muskauer Heide • Nordsächsisches Platten- und Hügelland • Oberes Mittelerzgebirge • Oberes Osterzgebirge • Oberes Westerzgebirge • Oberlausitzer Bergland • Oberlausitzer Gefilde • Oberlausitzer Heide- und Teichgebiet • Östliche Oberlausitz • Östliches Erzgebirgsvorland • Ostthüringisches Lösshügelland • Sächsische Schweiz • Stadtlandschaft Chemnitz • Stadtlandschaft Dresden • Stadtlandschaft Leipzig • Stadtlandschaft Zwickau • Unteres Mittelerzgebirge • Unteres Osterzgebirge • Unteres Westerzgebirge • Vogtland • Westlausitzer Hügel- und Bergland • Zittauer Gebirge 	-

GRUPPE	FELDNAME	Optionen	Erläuterungen und Quellen	Spalten-Nr. in Tabelle „Vogelarten“
PHÄNOLOGIE	PHÄNOLOGIE [D]	Phänogramm <ul style="list-style-type: none"> - Optimale Erfassungszeit - Wertungsgrenzen (Haupt- + Nebenzeiten) - Anwesenheit (Haupt- + Nebenzeiten) - Brutzeit (Haupt- + Nebenzeiten) - Erste Jungvögel - Durchzug (Haupt- + Nebenzeiten)/Durchzugsmaxima - Mauserzeit (Haupt- + Nebenzeiten) 	<p>Die Angaben in den Phänogrammen beziehen sich auf die Verhältnisse in Deutschland. Hauptzeiten sind dunkelblau, Nebenzeiten hellblau. Gibt es in Sachsen Abweichungen, werden diese im Feld „Erläuterung zur Phänologie“ angegeben.</p> <p>Bei den Artengruppe „Vögel“ wurden die Angaben aus folgender Literatur abgeleitet:</p> <p>Wertungsgrenzen: <i>Südbeck, P., H. Andretzke, S. Fischer, K. Gedeon, T. Schikore, K. Schröder & C. Sudfeldt (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.</i></p> <p>Übrige Kategorien: <i>Fünfstück, H.-J., Ebert, A. & Weiß, I. (2010): Taschenlexikon der Vögel Deutschlands. Quelle & Meyer Verlag, Wiebelsheim.</i></p> <p>Bei unterschiedlichen Angaben für den nördlichen und den südlichen Teil Mitteleuropas wurden die Angaben gemittelt.</p> <p>Bei der Kategorie Mauserzeit wurde nur der mit „Vollmauser“ angegebene Bereich übernommen.</p> <p>Die Kategorien erscheinen im Artensteckbrief nur wenn relevant. Bei Gastvögeln fehlt z. B. die Kategorie „Brutzeit“.</p>	-
PHÄNOLOGIE	ERLÄUTERUNG ZUR PHÄNOLOGIE [SN]	Textfeld	Textliche Erläuterungen zur Phänologie bei sachsenspezifischen Abweichungen zum Phänogramm.	-
LEBENSRAUM	LEBENSRAUM [SN]	Textfeld	Beschreibung der Lebensräume und der Lebensraumansprüche. Inhaltliche Überschneidungen mit den Ausführungen im Feld „Lebensweise“ sind vorhanden und auch gewollt.	-
LEBENSRAUM	LEBENSRÄUME NACH ARTENSCHUTZRECHT [SN]	Textfeld	<p>Es werden Begriffe, die im besonderen Artenschutzrecht enthalten sind, für die jeweilige Art erläutert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fortpflanzungsstätten • Ruhestätten • Hinweise zur Abgrenzung von Lokalen Populationen <p>Einen Einstufungsvorschlag zur Lokalen Population enthält die Spalte 11 in der Tabelle „In Sachsen auftretende Vogelarten“ sowie die zugehörige Legende ausführliche Erläuterungen.</p>	11

GRUPPE	FELDNAME	Optionen	Erläuterungen und Quellen	Spalten-Nr. in Tabelle „Vogelarten“										
LEBENSRAUM	HABITATKOMPLEXE [SN]	<ul style="list-style-type: none"> • Äcker und Sonderkulturen • Bergbaubiotope • Fels-Offenboden • Feuchtgrünland, Staudenfluren • Fließgewässer, Quellen • Gebäude, Siedlungen • Gehölze, Baumbestand • Grünland, Grünanlagen • Heiden, Magerrasen • Höhlen, Bergwerksanlagen • Moore • Ruderalfluren, Brachen • Stillgewässer inkl. Ufer • Sümpfe, Niedermoore, Ufer • Wälder 	<p>Habitatkomplexe, in denen die Art vorkommt.</p> <p>Die Habitatkomplexe dienen der <u>groben</u> Abschichtung von Art Daten für bestimmte Vorhabens- und Planungsräume. Daher können über die Habitatkomplexe die Lebensraumsansprüche der Arten häufig nicht zufriedenstellend abgebildet werden. Im Zweifelsfall wird eine Art für einen Habitatkomplex als vorkommend bzw. reproduzierend angegeben.</p> <p>Am Ende der Legende befindet sich eine Tabelle, die Erläuterungen und Definitionen zu den einzelnen Habitatkomplexen enthält.</p> <p>Grundsätzlich ist keine Ergänzung von Habitatkomplexen für einzelne Artengruppen vorgesehen.</p> <p>Siehe auch Spalte 14 (Habitatkomplexe) in der Tabelle „In Sachsen auftretende Vogelarten“ sowie in der zugehörigen Legende.</p>	14										
LEBENSRAUM	HABITATKOMPLEXE REPRODUKTION [SN]	<ul style="list-style-type: none"> • Äcker und Sonderkulturen • Bergbaubiotope • Fels-Offenboden • Feuchtgrünland, Staudenfluren • Fließgewässer, Quellen • Gebäude, Siedlungen • Gehölze, Baumbestand • Grünland, Grünanlagen • Heiden, Magerrasen • Höhlen, Bergwerksanlagen • Moore • Ruderalfluren, Brachen • Stillgewässer inkl. Ufer • Sümpfe, Niedermoore, Ufer • Wälder 	<p>Habitatkomplexe, in denen sich die Art reproduziert.</p> <p>Weitere Erläuterungen siehe Feld „Habitatkomplexe“.</p>	14										
LEBENSRAUM	HÖHENSTUFEN [SN]	<ul style="list-style-type: none"> • Planar • Collin • Collin-montan • Montan • hochmontan • subalpin 	<p>Auflistung der in Sachsen von der jeweiligen Vogelart besiedelten Höhenstufen.</p> <p>Orientierungswerte für Sachsen:</p> <table style="border: none;"> <tr> <td>planar</td> <td>bis 200 m</td> </tr> <tr> <td>collin</td> <td>200 bis 400 m</td> </tr> <tr> <td>montan</td> <td>400 bis 800 m</td> </tr> <tr> <td>hochmontan</td> <td>über 800 m</td> </tr> <tr> <td>subalpin</td> <td>lokal im Fichtelberggebiet</td> </tr> </table>	planar	bis 200 m	collin	200 bis 400 m	montan	400 bis 800 m	hochmontan	über 800 m	subalpin	lokal im Fichtelberggebiet	-
planar	bis 200 m													
collin	200 bis 400 m													
montan	400 bis 800 m													
hochmontan	über 800 m													
subalpin	lokal im Fichtelberggebiet													

GRUPPE	FELDNAME	Optionen	Erläuterungen und Quellen	Spalten-Nr. in Tabelle „Vogelarten“
MANAGEMENT	BEURTEILUNG [SN]	Textfeld	Das Feld wird in der Regel nur für Neobiota verwendet. Für die Neobiota ist folgende Untergliederung vorgegeben: <ul style="list-style-type: none"> Naturschutzfachliche Beurteilung Wirtschaftliche Beurteilung Negative gesundheitliche Auswirkungen Wissensdefizite in Sachsen Fazit für Sachsen 	-
MANAGEMENT	HANDLUNGSBEDARF AUS LANDESSICHT [SN]	<ul style="list-style-type: none"> Landes-TOP 50-Art für den Artenschutz/das Artenmanagement Landesprioritäres Natura 2000-Schutzgut Landeszielart des Biotopverbundes 	Siehe Legende zur Tabelle „In Sachsen auftretende Vogelarten“ Landes-TOP 50-Art für den Artenschutz/das Artenmanagement: Siehe Spalte 20 . Landesprioritäres Natura 2000-Schutzgut: Siehe Spalte 19 . Landeszielart des Biotopverbundes: Siehe Spalte 18 .	20+19+18
MANAGEMENT	MANAGEMENT [SN]	Textfeld	Folgende Inhalte werden noch sukzessive ergänzt: Im einfachsten Fall werden die für Schutz, Erhalt und Förderung der jeweiligen Vogelart sinnvollen Maßnahmen aufgelistet. Ggf. werden die für ein Management der Art wichtigen Akteure genannt. Ggf. Hinweis auf wichtige Konzepte, Analysen und Managementpläne. Ggf. Benennung von passenden Fördermaßnahmen aus den Förderprogrammen. Ggf. Erläuterungen zur Jagdzeit (zeitliche Beschränkungen). Bei Neobiota werden folgende Gliederungspunkte verwendet, sofern relevant: <ul style="list-style-type: none"> Präventive Maßnahmen Bekämpfungsstrategien Nicht zu empfehlende Maßnahmen Handlungsbedarf Sofern im Feld „Karte zur Schutzstrategie“ eine Karte eingefügt ist, wird diese im Feld „Management“ beschrieben (z. B. Schwerpunkträume für Maßnahmen). Standardmäßig enthält das Feld Verweise auf wichtige Datengrundlagen für das Management: <i>Zentrales Medium für die Sammlung von Artdaten in der Naturschutzverwaltung des Freistaates Sachsen ist die Zentrale Artdatenbank (ZenA) beim LfULG:</i> https://www.natur.sachsen.de/zentrale-artdatenbank-zena-sachsen-6905.html <i>Zum Thema Verbreitung von Arten in Sachsen sind in Artdaten-Online im Datenportal iDA (interdisziplinäre Daten und Auswertungen) Übersichtskarten abrufbar:</i> https://www.natur.sachsen.de/artdaten-online-darstellung-von-inhalten-der-zentralen-artdatenbank-im-internet-21860.html	-
MANAGEMENT	KARTE ZUR SCHUTZSTRATEGIE [SN]	Karte	Perspektivisch sind für einzelne Arten Karten mit fachlichen Auswertungen der Verbreitungssituation vorgesehen (z. B. Kernpopulationen, Ausbreitungsbewegungen, Potentialflächen, Verlauf von Rückgängen).	-

GRUPPE	FELDNAME	Optionen	Erläuterungen und Quellen	Spalten-Nr. in Tabelle „Vogelarten“
MANAGEMENT	WEITERE INFORMATIONEN [SN]	Textfeld	Im Feld werden ggf. weiterführende, aber nachrangige Informationen zum Thema Management aufgeführt.	-
MANAGEMENT	HANDBEDARF NEBIOTAMANAGEMENT [SN]	 <ul style="list-style-type: none"> • Weiß = Art als nichtproblematisch oder invasiv eingeschätzt • Grün = Handlungsbedarf für ein Management überwiegend gering oder nicht vorhanden • Grün/Gelb = Für Aussagen zum Managementbedarf sind genauere Informationen erforderlich • Gelb = Handlungsbedarf für ein Management in zahlreichen Einzelfällen vorhanden • Rot = Handlungsbedarf für unverzügliche Tilgung bei wildlebenden Nachweisen der Art und Beobachtung des Etablierungsprozesses 	<p>Einstufung nur für Neobiota!</p> <p>Weiterführende Informationen unter: https://www.natur.sachsen.de/biologische-invasionen-neobiota-20683.html</p> <p>Im Textfeld „Beurteilung“ gibt es unter der Unterüberschrift „Fazit für Sachsen“ weitere Erläuterungen.</p>	-
GEFÄHRDUNGEN	GEFÄHRDUNGEN [SN]	Textfeld	<p>Angabe der wesentlichen Gefährdungen. Dabei werden auch absehbare Gefährdungen benannt. Dargestellt werden ebenfalls in der Vergangenheit praktizierte und die Art beeinträchtigende Eingriffe (z. B. Entwässerung von Mooren), wenn die Wirkungen auch in der Gegenwart und in der Zukunft fortbestehen (z. B. anhaltende Entwässerungswirkung in der Vergangenheit angelegter Gräben).</p> <p>Inhalte werden sukzessive ergänzt.</p>	-
SONSTIGES	LITERATUR [SN]	Textfeld	Die wesentlichen Literaturquellen für Sachsen werden aufgeführt. Wichtige und im Internet downloadbare Literatur wird mit einem aktiven Downloadlink versehen.	-

GRUPPE	FELDNAME	Optionen	Erläuterungen und Quellen	Spalten-Nr. in Tabelle „Vogelarten“
SONSTIGES	BEARBEITUNGSSTAND UND BEARBEITER DES ARTENSTECKBRIEFES [SN]	Textfeld	<p>Es werden der Bearbeitungsstand, der oder die Bearbeiter des Vogelartensteckbriefes sowie die E-Mail-Adresse des fachlich-inhaltlich zuständigen Mitarbeiters des LfULG aufgeführt. Letzterer steht für Fragen, Fehlerhinweise oder Änderungsvorschläge zur Verfügung.</p> <p>Außerdem enthält das Feld einen Link zur LfULG-Internetseite „Artensteckbriefe“, die eine Legende enthält, sowie einen Link auf die LfULG-Artengruppenseite „Vögel“.</p> <p>Nur Vogelartensteckbriefe, die im Feld „Bearbeitungsstand und Bearbeiter des Artensteckbriefs“ den Passus „offizieller Artensteckbrief des LfULG“ beinhalten sowie auf der Internetseite (und dortigen Unterseiten) https://www.natur.sachsen.de/artensteckbriefe-21889.html verlinkt sind, sind mit dem Sächsischen Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL) endabgestimmte und fachlich-inhaltlich mitgetragene Vogelartensteckbriefe des LfULG.</p>	-

Zu Feld HABITATKOMPLEXE [SN]

HABITATKOMPLEX	Erläuterungen/Definitionen
Wälder	Wälder inkl. Forste
Gehölze, Baumbestand	Gebüsche und Gehölzbestände, Baumkulturen, Obstplantagen, Streuobst, Gehölze im Siedlungsbereich (z. B. Parkanlagen, Alleen)
Fließgewässer, Quellen	Fließgewässer, Quellen
Standgewässer inkl. Ufer	Standgewässer, inklusive Uferbereiche
Sümpfe, Niedermoore, Ufer	Gehölzfreie Biotop der Sümpfe, Niedermoore und Ufer
Moore	Hoch- und Übergangsmoore
Heiden, Magerrasen	Heiden und Magerrasen
Grünland, Grünanlagen	Genutztes Grünland, Grünland/Rasen im Siedlungsbereich
Feuchtgrünland, Staudenfluren	Feuchtwiesen, Streuwiesen, feuchte Hochstaudenfluren
Äcker und Sonderkulturen	Äcker, Gartenbaufläche, Weinberge, Weinbaukulturen
Ruderalflächen, Brachen	Ruderalfluren, Feucht- und Trockenbrachen
Gebäude, Siedlungen	Gebäude und Gebäudekomplexe, unmittelbarer Siedlungsbereich
Höhlen, Bergwerksanlagen	Natürliche Höhlen, Stollen, Schächte, Untertage-Bergwerksanlagen
Fels-/Gesteins-/Offenbodenbiotop	Fels-/Gesteins-/Offenbodenbiotop, Steinbrüche, Halden
Bergbaubiotop	Bergbaufolgelandschaft, Tagebaue mit Rekultivierungsfläche, Kippen